

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rauch auf. Alleluja! Wahrhaft und gerecht sind seine Gerichte. Ihm gebührt das Heil, die Ehre und die Macht." Die vierundzwanzig Greise und die vier Lebendigen fielen anbetend vor dem Thronenden nieder mit den Worten: „Amen, Alleluja!“ Eine vom Throne ausgehende Stimme rief: „Ihr Alle, die ihr unserm Gott dienet und ihn fürchtet, Kleine und Große! preiset ihn“ (19, 1—5.).

Dieses Gericht über Babylon ist ein Rachegericht, für die gottlose Welt aber, die es vollzog, ein Gericht zur Buße, und wenn sie unbußfertig blieb, ein Vorbild des auch sie treffenden Rachegerichtes.

e) Gericht über das antichristliche Weltreich. Wie der Drache nach 4000jähriger Weltherrschaft sammt dem Thiere im Ringkampfe von Christus am Kreuze geschlagen und in den Abgrund geworfen worden, so soll er nach seiner Weltherrschaft in der letzten Fahrwoche sammt dem Thiere und dem Lügenpropheten und seiner gesammten Weltmacht von demselben Christus, dem verherrlichten, und allen seinen Getreuen wiedergeschlagen und auf ewig in den Abgrund geschleudert werden (17, 14. und 20, 10.).

Die Züchtigung der großen Stadt Babylon hatte die gottlose Welt zwar in tiefe Trauer versetzt, aber nicht zur Bekehrung gebracht, sie verharrte im Dienste der Verführer. Schon nach der Austrocknung des Euphratstromes sah Johannes die antichristliche Trinität, den Drachen, das Pantherthier und den Lügenpropheten mit den zwei Widerhörnern an einem Orte versammelt, und da gingen aus der Dreien Rachen drei froschgestaltige Dämonen hervor, unrein und wunderkräftig. Diese gingen nach drei Richtungen zu den Königen des ganzen Erdkreises hinaus, um sie zum Kampfe gegen Gott, den Herrn des All's aufzurufen. Die ganze Welt folgte willig ihrem Rufe (16, 12—16.).

Nochmals flog ein Engel durch des Himmels Mitte und rief zur Aufrichtung der Gottgetreuen, und zur Warnung der Thiersanbeter über die Erde hin: „Jeder Anbeter des Pantherthieres oder seiner Statue und jeder Träger seines Malzeichens wird aus dem Zornbecher Gottes mit dem zubereiteten ungegeschwächten Bluthweine getränkt und vor den Augen der heil. Engel und des Lammes in Feuer und Schwefel, woraus ewig der Rauch aufsteigt, ohne jegliche Erquickung ewig gepeinigt werden“ (14, 9—11.). Ein anderer Engel, der aus dem Tempel des Himmels herauskam, trat vor mit einem scharfen Winzermesser in der Hand. Ihm rief ein zweiter